

Einbau von einem FROLI Bett-System in einen LAIKA Kreos 5009

Liebe Laikanerinnen und Laikaner, wer kennt es nicht, das leidliche Thema mit dem „gemütlichen“ Schlaf in unseren Wohnmobilen. Uns, beziehungsweise mir, Georg, ging es auf den letzten Reisen schon ziemlich in den Rücken.

Nachdem durch mein zartes Gewicht!!! der einfache Lattenrost von LAIKA doch an seine Grenzen gestoßen ist (der Federweg beträgt halt doch nur ca. 1,5 cm), musste sich was ändern.

Viele von Euch kennen bestimmt die Firma FROLI und ihre Bettsysteme, oder haben dieses oder ein ähnliches System schon in Ihrem zweiten Wohnsitz verbaut.

Für Alle bei denen dies nicht der Fall ist, oder die sich schon länger mit einem „Umbau“ beschäftigen, habe ich den unsrigen hier mal dokumentiert und bebildert. Es ist wirklich ganz einfach und ein paar Tipps gibt es dazu.

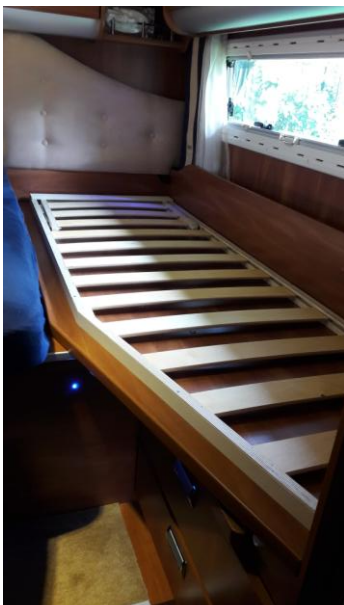
Zuerst einmal die Wahl der Qual, welches der vier möglichen System nehme ich. Die Grundpakete sind immer für ein Bett mit ca. 70 x 200cm im Schnitt gerechnet. Durch die Verstellung der Montagekreuze auf „ENG“ „MITTEL“ und „WEIT“ variiert diese Länge und Breite etwas und auch der Härtegrad des Unterbaues. Für größere Betten gibt es zusätzliche Baukästen dazu.

1. **Froli Travel** mit einer Aufbauhöhe von 3,3 cm und einer Abfederung von 3 cm und einem Grundgewicht für ein Bett von 3,5 kg. Gut für geringe Höhen und dank halber Teile auch gut für Schräge Bettverläufe.
2. **Froli Star mobil** mit einer Aufbauhöhe von 4,3 cm und einer Abfederung bis zu 3,3 cm und einem Grundgewicht von 4,0 kg
3. **Froli scor mobil** mit einer Aufbauhöhe von 6,0cm und einer Abfederung von bis zu 4,0 cm und einem Grundgewicht von 4,0 kg. Gut für gewichtige Schläfer.
4. **Froli Zona mobil** mit einer Aufbauhöhe von 6,0 cm und einer Abfederung von bis zu 5,0 cm und einem Grundgewicht von 6,0 kg. Besonders für „Gewichtige“ Schläfer geeignet.

Nach längerem Studium des Katalogs, Infos auf „You Tube“ und einem Telefonat mit FROLI habe ich mich für das Modell „Zona Mobil“ entschieden.

Alle Modelle lassen sich durch das verschiedenartige verclipsen, härter oder weicher einstellen. Dazu später mehr.

Also erst mal den alten Lattenrost raus. Da nicht so viel Platz ist, habe ich erst eine Seite gemacht und dann die andere, so dass die Matratzen nicht ganz raus geschafft werden mussten.



10 Schrauben raus drehen fertig



dann mal saubermachen, man findet noch Sägemehl aus Italien unter dem Holzrahmen

Damit es noch bequemer wird habe ich ein verstellbares Kopfteil mitbestellt. Das ganze kommt dann für zwei Betten in einem größeren Packet.



Hier seht ihr ein Bett



und eine Kopfteil

Alles als schöner Bastelsatz



Der erste Blick in den Karton



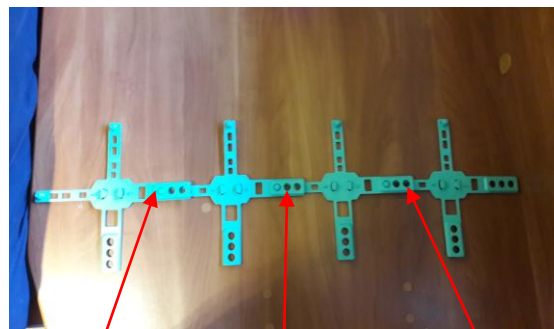
Nach Entfernung der Kreuze



Die Bauanleitung.

Da schlägt ein Männerherz doch höher, der Samstag ist gerettet, juhuuuuu!!

Die Kreuze müssen dann entsprechen zusammen geklippt werden. **ABER ACHTUNG!!!!** legt erst mal eine Seite der Länge nach **LOCKER** aus und eine der Breite, denn wenn die Dinger mal zusammen sind, ist es echt schwierig sie wieder auseinander zu bekommen, auch kann man so besser austesten wie weit oder eng man klippen kann. Bei mir ging nur die enge Verklippung, für einen größeren Abstand war die Grundfläche zu schmal.

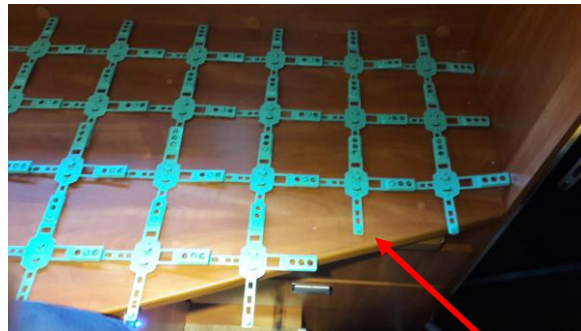


Eng
= Hart

Mittel
= Mittel

Weit
= Weich

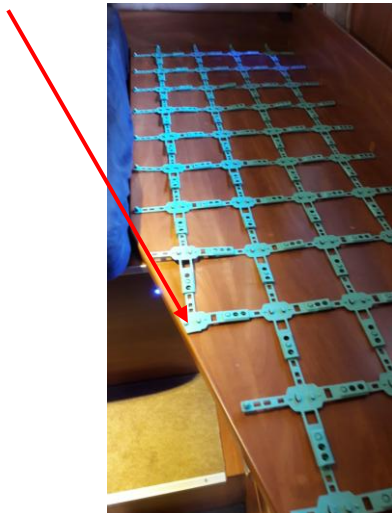
Wenn man dann die Länge und Breite gut ausgemessen hat, dann legt man die ganze Fläche locker mit den Kreuzen aus um zu sehen wie es passt.



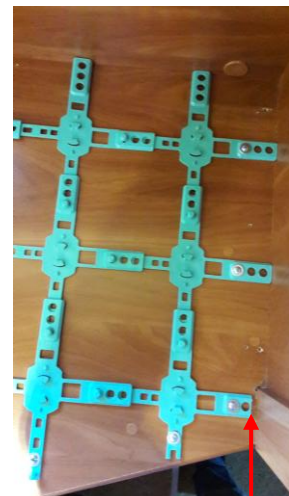
Am Fußende auf der Fahrerseite sieht man, das ein kleiner Überstand ist, bzw. das ein kleiner Teil frei bleibt.

Da hier aber kaum eine Belastung stattfindet, macht es nichts aus.

Den Überstand kann man mit einem Permanentmarker anzeichnen und anschließend mit dem Dremel wegschneiden.



Fertig!!



Auch was zu lang ist, lässt sich einfach kürzen

Wenn man jetzt mit dem Auslegen und Anpassen fertig ist, dann muss man die Teile fest miteinander verbinden



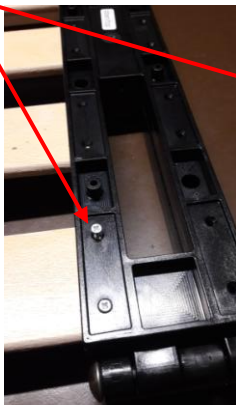
Dazu liegt dieses schöne Teil dabei. Mit diesem handlichen

„Drücker“ geht man nun auf die einzelnen „Verbindungszapfen“

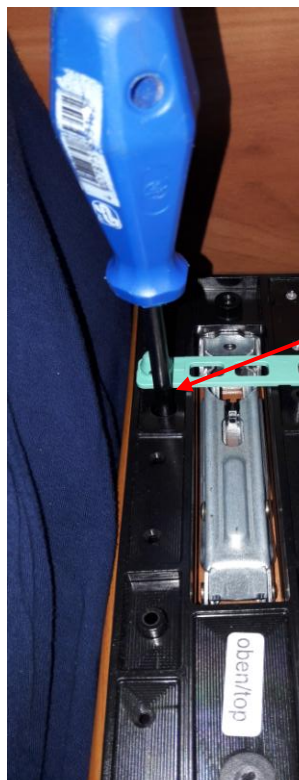
und drück dann fest drauf, bis es „klick“ macht. Alternativ kann man auch mit der anderen Hand einfach oben drauf schlagen, dann geht es leichter.



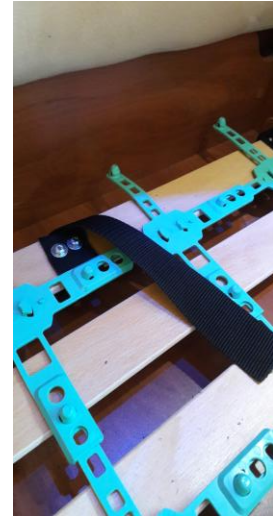
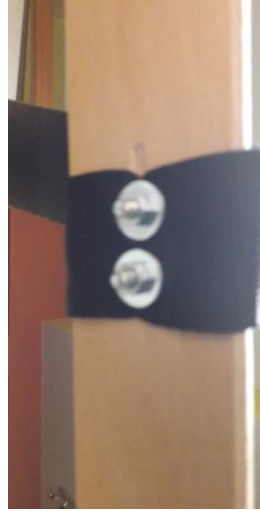
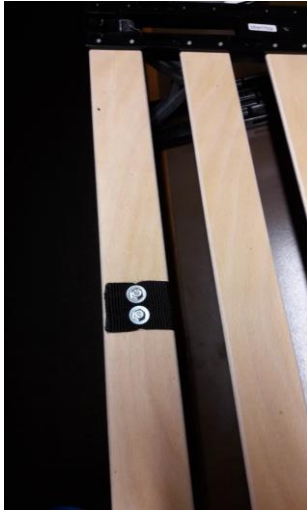
Nun kommt das Kopfteil dran. Auch dieser Bausatz ist schnell gefertigt. Einfach die beiliegenden Holzleisten rechts und links in die Halterungen schieben und mit den 20 kleinen beigelegten Schrauben festmachen. Die Halterungen sind mit „OBEN“ markiert, so kann man nichts falsch machen.



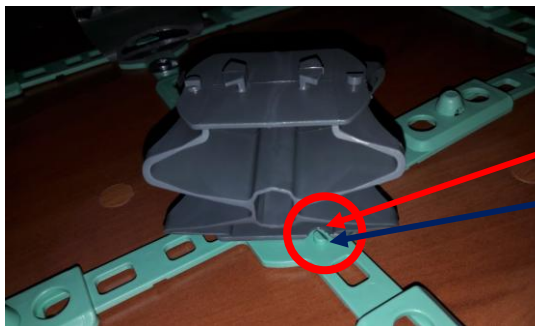
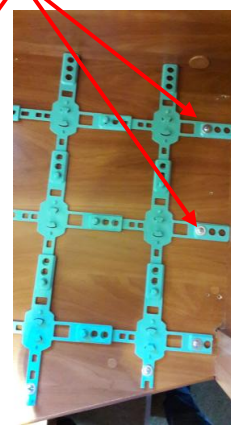
Die 8 größeren Schrauben sind zur Befestigung auf dem Unterholz gedacht. Diese sollte man zuerst in die dafür vorgesehenen Löcher soweit einschrauben das sie fast schon unten raus schauen, nicht erst machen wenn man den Lattenrost schon unter die Konstruktion gelegt hat, sonst „fummelt“ man sich dumm und dämlich, da man nämlich durch das zusammengelegte Kopfteil durchschrauben muss und die Schrauben dabei nicht mehr richtig fixieren kann



Zur besseren Funktion des Hochklappens und wieder runterlassen, habe ich ein breites Band an der obersten Quersprosse des Kopfteiles befestigt, somit lässt es sich bequem raufziehen und nach der Entriegelung wieder runterlassen. Dazu wird das Band mit zwei Schrauben die durch vorgebohrte Löcher gehen (muss man selber bohren), mit je einer Mutter und Beilagscheiben oben und unten fixiert (zur besseren Druckverteilung). Durch das Herumführen einmal um die Sprosse, wird der Zug gut verteilt und die Schrauben können nicht ausreißen.



Anschließend das Kopfteil auf dem Unterbau ausrichten, festschrauben und die Unterkonstruktion von FROLI wieder auflegen. Damit das Ganze hält und nicht verrutscht, habe ich dies verschraubt.



So nun kann es weitergehen mit dem Rest der Konstruktion. Als nächstes werden die „Federungen“ aufmontiert. Dies gelingt ganz leicht wenn man die Einkerbung an der Federung genau auf die Einrast-Erhöhung der Unterkonstruktion legt.

Dann eine leichte Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn und schon ist die Federung eingerastet und fest.



Das ganze macht man nun auf dem gesamten Unterbau. Darauf achten, dass es 8 hellere Federn gibt, diese sind für die Reihen 3 und 4 auf dem Aufbau, hier liegen später die Schultern auf und können so leichter einsinken.

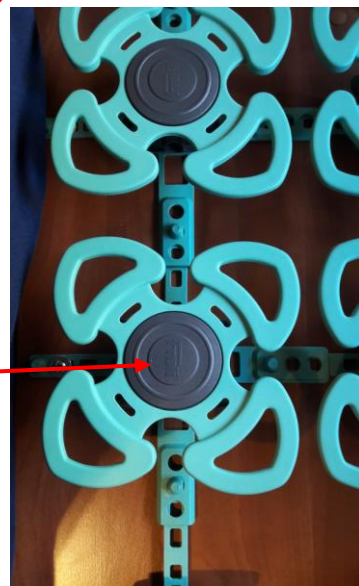


Nach dem dann alle Federn aufgebracht sind, kommen nun die eigentlichen Teller dran.

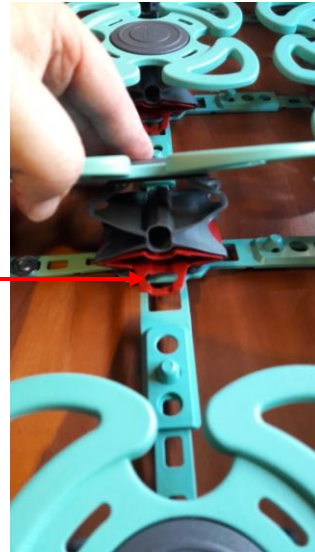


Auch hier in kleiner Trick, die Teller so ansetzen, dass die Schrift FROLI leicht schräg nach links steht,

dann ein kleiner Dreh nach rechts und fertig, jetzt steht die Schrift senkrecht, Teller eingerastet.



Wenn man nun die gesamte Konstruktion fertig hat, kann man noch in den Bereich der Lendenwirbelsäule Verstärkungen (roter Einsatz) in die Federn einsetzen, somit wird dieser Bereich härter und stützt den Lendenbereich gut ab.



So nun ist das Bett fertig, Matratze wieder auflegen und ab zur nächsten Seite an Gabis Bett.

Fazit: Der Umbau hat einen halben Tag gedauert, da man manche Sachen doppelt macht, wenn man vorher nicht überlegt. Wie z.B. das Kopfteil unter die Konstruktion legen und dann die Befestigungsschrauben reinfummeln anstatt das schon vorher zu machen. Gabis Bett war in einem Drittel der Zeit fertig wie meines, es geht also schon schneller.

Alles in Allem hat es dennoch viel Spaß gemacht und das wichtigste ist:

Man liegt super bequem auf diesem Unterbau

So hoffe nun hiermit eine kleine Information zum Umbau auf bequemere Betten weitergegeben zu haben. Ihr könnt jederzeit mal bei einem Treffen, wenn wir da sind, bei uns vorbeischaun.

Das nächste werden nun noch neue Matratzen bei Ott's Traumwelt.

Abschließen sei noch erwähnt, das so ein Unterbau nicht die Welt kostet. Es liegt pro Bett in einem Bereich von:

Froli Star Mobil und Froli Travel bei	141,- Euro
Froli Scor Mobil und Froli Zona Mobil bei	161,- Euro
Das klappbare Kopfteil kostet bei 70 cm Breite	35,50 Euro

Für Mobile die keine feste Konstruktion unter dem Lattenrost haben und diesen nicht ausbauen können, gibt es ein Auflagegitter, welches auf den Lattenrost gelegt und mittels Kabelbindern fixiert wird. Darauf wird dann der Unterbau montiert. Kostenpunkt ca. 18,90 Euro für ein Bett.

Preise entsprechen der Preisliste Saison 2019

Viele Grüße Gabi und Georg